

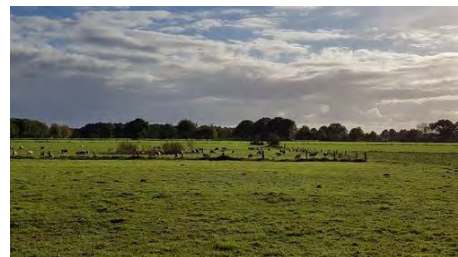


Reisebericht
 “Niederrhein - Entenpracht und mehr”
birdingtrip vom 27. bis 29. Oktober 2017
 Reiseleitung: Thomas Griesohn-Pflieger
 Unterkunft in Dingden, Klausenhof

1. Tag, Freitag, 27.10.2017

Nach der Ankunft am Mittag spazieren wir nach Kaffee und Kuchen bei sehr wechselhaftem Wetter in die Dingdener Heide. Ein atlantisches Sturmtief versorgt uns mit Wolkenbänken, strahlender Sonne, gelegentlichen Windböen und kurzen Schauern abwechselnd. Unterwegs können wir die Wasserbüffel sehen, die hier Biotop-Management betreiben. Ganz in der Nähe beobachten wir das Weißstorch-Brutpaar, einen kreisenden Sperber und können schließlich mindestens zwei **Schwarzkehlchen** entdecken. Vom Vogelguck aus sehen wir Bläss-, Grau-, Rost-, Nilgänse und sogar zwei **Saatgänse**. In den Blänken vor dem Turm ist kaum Wasser, sodass wir dort die Enten vermissen, die nur in einiger Entfernung zu sehen sind, darunter aber sogar zwei Spießenten.

naturgucker-Link:
[Dingdener Heide](#)



2. Tag, 29.10.2017

Nach dem Frühstück Aufbruch zur Bislicher Insel bei Xanten. Wegen der Sturmwarnungen wollen wir erst hier beobachten, den Auwald ausklammern und an Richtung Nimwegen (Nijmegen) nach Holland fahren, wo eine Rothalsgans seit Tagen gesehen wird. Schon auf der Hinfahrt können wir bei Werrich Gänse auf dem Feld beobachten und finden viele **Saatgänse** bei den mehrheitlich aus Graugänsen bestehenden Trupps. Auch Bläss-, Nilgänse sehen wir. Lerchen ziehen vorüber. Wir parken auf dem Deich laufen durch die Wiesen der Bislicher Insel zur Flutmulde. Unterwegs gut 1500 Blässgänse, die wir sehr ausgiebig, nah sehen können. An der Flutmulde sorgt ein **Wanderfalke** für Unruhe, der dann lange zu sehen ist, wie er erst Stare, dann eine Saatkrähe jagt. Ein



diesjähriger **Seeadler** steht in einem Baum. Ab und zu gelingt es uns unter fliegenden Blässgänsen auch **Saatgänse** (ohne Tigerbauch!) zu entdecken. Auch **Rostgänse**. Kormorane, ein Zwergtaucher, hunderte **Kiebitze** und Stock-, Schnatter-, Krick-, Pfeif-, Spießenten können wir gut sehen. Kurz vor dem Auen-Café entdeckt Iris einen **Steinkauz** in einem Obstgarten. Mit Unterbrechungen schaut er aus einem fast hohlen Stamm und schließlich können ihn alle sehen. Toll!

Weiter gehts zu den Kraaijenbergse Plassen. Dort finden wir eine illustre Versammlung von Wasservögeln: Blässgans, Graugans, Tundra-Saatgans, Kanadagans, Nonnengans, Nilgans, Spießente, Löffelente, Krickente, Pfeifente, Stockente, Schnatterente, Tafelente, Reiherente, Zwergtaucher, Haubentaucher, ein junger **Schwarzhalstaucher**, Silberreiher Graureiher, Kormoran, Teichhuhn, Blässhuhn, Sturm- und Lachmöwen. Dazu Sumpfvögel wie Kiebitz, Großer Brachvogel.

Vor allem die **Brachvögel** gefallen uns mit ihren melancholischen Rufen fliegen sie hin- und her und schließlich baden sie ausgiebig nahe des Vogelgucks. Leider können wir die Rothalsgans nicht entdecken - sie wird wohl woanders übernachtet haben. Und der Orkan verwüstet Norddeutschland und bleibt uns erspart.

naturgucker-Links:

[Bislicher Insel](#)

[Kraaijenberger Plassen 5](#)

3. Tag, Sonntag, 29.10.2017

Nach etwa 20 Minuten Fahrzeit erreichen wir das Naturschutzgebiet „Versunken Bokelt“, einer für Naturschutzzwecke hergerichteten Kiesabgrabung. Wir sehen Graugans, Rostgans und vor allem viele Nilgänse, Silberreiher, Haubentaucher, Zwergtaucher, endlich zwei Mittelmeermöwen, die hier am Niederrhein Brutvögel sind. Aufregung gibt es, als ein Graureiher einen toten Fisch entdeckt, der aber scheinbar zu schwer ist, um schnabelgerecht hochgehoben und verschluckt zu werden. Das kriegen die Möwen mit und der Silberreiher und es entsteht ein kleiner Tumult, der dann größer wird, als fast alle Kormorane im Gebiet sich um den Fundort versammeln. Schließlich gelingt es einem besonders durchsetzungsfähigen Kormoran den Fisch zu verschlingen. Schöne Beobachtung!

Im Raßingvenn in der Dingdener Heide geht es weiter. Direkt vor uns landen immer mehr Blässgänse bei den Graugänsen darunter können wir Saatgänse und eine



Nonnengans entdecken. Wir beschließen noch die Veenngotte zu erkunden. Dort in der Feldmark mit einigen Wiesen, Hecken und einem kleinen Feldgehölz sehen wir endlich Goldammern und fünf **Lerchen**. Ein Sperber schließt den Reigen.

Nach dem Mittagessen verabschieden wir uns von der idyllischen Landschaft am Niederrhein.

naturgucker-Link:

[Versunken Bokelt](#)

[Dingdener Heide](#)



birdingtours-Reise an den Niederrhein, 27. bis 29. Oktober 2017

ARTENLISTE

67 Vogelarten (123=an allen Tagen, 13 am 1. und 3. Tag)

Höckerschwan 2	Feldlerche 123
Tundra-Saatgans 123	Star 123
Blässgans 123	Amsel 123
Graugans 123	Rotkehlchen 12
Nilgans 123	Heckenbraunelle 1
Rostgans 123	Hausperling 2
Schnatterente 2	Feldsperling 2
Stockente 123	Bachstelze 123
Spießente 12	Buchfink 123
Pfeifente 12	Stieglitz 2
Löffelente 12	Bluthänfling 2
Krickente 222	Goldammer 3
Reiherente 2	
Tafelente 2	und:
Schwarzhalstaucher 2	Wasserbüffel 1
Zwergtaucher 23	Nutria 12
Haubentaucher 23	
Kormoran 123	
Graureiher 123	
Silberreiher 123	
Weißstorch 1	
Mäusebussard 123	
Seeadler 2	
Sperber 123	
Habicht 1	
Turmfalke 12	
Wanderfalke 2	
Blässhuhn 123	
Teichhuhn 2	
Kiebitz 123	
Lachmöwe	
Sturmmöwe 123	
Mittelmeermöwe 3	
Hohltaube 123	
Ringeltaube 123	
Türkentaube 2	
Steinkauz 2	
Buntspecht 12	
Eichelhäher 12	
Elster 12	
Dohle 123	
Saatkrähe 123	
Rabenkrähe 123	
Kohlmeise 123	
Blaumeise 123	